



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Mitteilungsblatt

der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Studienjahr 2018/19

27.05.2019

47. Stück

Curriculum für den Hochschullehrgang Theater macht Schule

**Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule
Steiermark vom 15.05.2019**

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Verordnung des Hochschulkollegi-
ums **der Pädagogischen Hoch-
schule Steiermark** gem. Hochschul-
gesetz 2005 i.d.g.F. vom
15.05.2019

Hochschullehrgang

Theater macht Schule

ECTS-Anrechnungspunkte: 28

Studienkennzahl: h 710 253

Erstellungsdatum: 15.05.2019

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
I. Qualifikationsprofil	3
II. Allgemeine Bestimmungen	4
III. Curriculum	5
IV. Prüfungsordnung	11
V. Schlussbemerkungen und Anhang	12

I. Qualifikationsprofil

1. Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze

Der Hochschullehrgang „Theater macht Schule“ bietet eine theoretisch fundierte und praxisorientierte Auseinandersetzung mit den Methoden und Inhalten der Theaterpädagogik. Diese ermöglichen es in einem hohen Maße soziale, personale und auch (inter-)kulturelle Kompetenzen zu entwickeln und zu fördern. Ziel des Hochschullehrgangs ist es, den Teilnehmer/innen eine künstlerisch/pädagogische Qualifizierung zur Anwendung von Theater und theaterpädagogischen Methoden im eigenen Wirkungsfeld der Schule/Bildungsinstitution zu vermitteln. Dabei sollen die Teilnehmer/innen in einer ersten Phase eigene Theatererfahrungen machen, um diese dann in einem zweiten Schritt transferieren zu können und in ihrem Arbeitsumfeld praktisch umzusetzen. Die Ausbildung reagiert auf das Berufsfeld von Lehrenden, das durch Globalisierung, Migration und andere gesellschaftliche Veränderungen zunehmend von einer vielschichtigen Heterogenität geprägt ist. Der Hochschullehrgang bietet professionelle Hilfestellungen für den konstruktiven Umgang mit den daraus resultierenden Herausforderungen. Der Hochschullehrgang unterstützt Lehrende in ihrer Arbeit im Hinblick auf die individuelle und differenzierte Förderung der Lernenden bei der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen, wie: Persönlichkeitsbildung, Begabungsförderung, soziales Lernen, sprachliche und interkulturelle Bildung. Die Theaterarbeit bietet Strukturen, die besonders geeignet sind für einen fächerübergreifenden, projekt-, handlungs- und aufgabenorientierten Unterricht.

Die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt. Der Hochschullehrgang führt zu keiner formalen Qualifikation und daraus abgeleiteten Berechtigung.

2. Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung sind folgende Organisationseinheiten und Personen beteiligt:

- Verena Kiegerl, Schauspielerin und Trainerin im Theater am Ortweinplatz
- Mag. Kirstin Schwab, Schauspielerin, Trainerin im Rahmen von Seminaren zur internationalen LehrerInnenfortbildung, BMBWF, Kultur und Sprache
- Mag. Manfred Weissensteiner, Leiter des TaO! (Theater am Ortweinplatz)

3. Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien

Die Konzeption des Studienplanes orientiert sich am Studienplan des gleichnamigen Lehrgangs, der von 2011/12 bis 2018/19 an der Pädagogischen Hochschule Steiermark durchgeführt worden ist/wird. Ein vergleichbares Angebot gibt es derzeit in Österreich nicht.

II. Allgemeine Bestimmungen

1. Organisationseinheit

Dieses Studienangebot ist ein Hochschullehrgang in der Weiterbildung gemäß § 39 HG 2005, der vom Institut für Diversität und Internationales der Pädagogischen Hochschule Steiermark, unter der Leitung von Frau Mag.a Susanne Linhofer, [mailto: susanne.linhofe@phst.at](mailto:susanne.linhofe@phst.at)

2. Geltungsbereich und Bedarf

Diese Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Hochschullehrgangs gemäß dem Hochschulgesetz 2005 im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark den Auftrag, neben den Studiengängen weitere Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 in der Form von Hochschullehrgängen.

3. Gestaltung der Studien

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark orientieren sich gemäß § 40 (1) HG 2005 an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung.

4. Umfang und Zeitplan

Der Hochschullehrgang umfasst eine Dauer von 4 Semestern, 24,5 Semesterwochenstunden mit je 15 Einheiten à 45 Minuten und einen Arbeitsaufwand von 28 ECTS-Anrechnungspunkten.

5. Abschluss

Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist der/dem Studierenden ein Hochschullehrgangszeugnis auszustellen.

6. Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien

Ergänzend zu den Bestimmungen des § 52f (1) HG 2005 werden folgende Zulassungsvoraussetzungen festgelegt:

- ein abgeschlossenes Lehramtsstudium
- oder ein laufendes Lehramtsstudium
- und/oder eine abgeschlossene pädagogische Grundausbildung im Bereich der Sozialpädagogik

Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungsbewerberinnen/Zulassungsbewerber zum Hochschullehrgang zugelassen werden können, sind folgende Reihungskriterien (in der angegebenen Folge) für die Aufnahme anzuwenden:

- Nominierung durch die Schulaufsicht
- Abgeschlossene pädagogische Ausbildung
- Motivationsschreiben
- Termin der Anmeldung

III. Curriculum

1. Modul- und Lehrveranstaltungsraster

		LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS-Anrechnungspunkte
TMS-1/Spielen und Darstellen									
LV-Nr.	LV-Titel								
6619TS 11	Eingangsphase, Lehrgangsbegleitung 1	pi	ME	1	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5
6619TS 12	Grundlagen des szenischen Spiels 1	pi	SE	1	2	30	22,5	27,5	2
6619TS 13	Körper, Atem, Stimme 1	pi	SE	1	2	30	22,5	2,5	1
669TS1 4	Improvisation	pi	SE	1	1,5	22,5	16,875	8,125	1
6619TS 11	Lehrgangsdokumentation	pi	AG	1	1	15	11,25	13,75	1
SUMMEN					7	105	78,75	58,75	5,5

		LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS-Anrechnungspunkte
TMS-2/Entwickeln/Proben/Präsentieren									
LV-Nr.	LV-Titel								
6619TS 21	Lehrgangsbegleitung 2	pi	ME	2	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5
6619TS 22	Grundlagen des szenischen Spiels 2	pi	SE	2	2	30	22,5	2,5	1
6619TS 23	Körper, Atem, Stimme 2	pi	SE	2	1	15	11,25	13,75	1
6619TS 24	Entwickeln-Proben-Präsentieren	pi	UE	2	1	15	11,25	13,75	1
6619TS 25	Theaterpädagogisches Projekt	pi	UE	2	2	30	22,5	27,5	2
6619TS 21	Lehrgangsdokumentation	pi	AG	2	1	15	11,25	13,75	1
SUMMEN					7,5	112,5	84,375	78,125	6,5

LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS-Anrechnungspunkte		
TMS-3/Anleiten und Transferieren									
LV-Nr.	LV-Titel								
6619TS31	Lehrgangsbegleitung 3	pi	ME	3	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5
6619TS32	Grundlagen des szenischen Spiels 3	pi	SE	3	1,5	22,5	16,875	8,125	1
6619TS33	Methodentransfer	pi	SE	3	2	30	22,5	27,5	2
6619TS34	Praxisstunden	pi	UE	3	2	30	22,5	27,5	2
6619TS35	Lehrgangsdokumentation	pi	AG	3	1	15	11,25	13,75	1
6619TS31	Einführung und Begleitung Projektdokumentation	pi	AG	3	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5
SUMMEN					7,5	112,5	84,375	90,625	7

LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS-Anrechnungspunkte		
TMS-4/Inszenieren und Präsentieren									
LV-Nr.	LV-Titel								
6619TS41	Lehrgangsbegleitung 4	pi	ME	4	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5
6619TS42	Grundlagen des szenischen Spiels 4	pi	SE	4	1	15	11,25	13,75	1
6619TS43	Evaluation und Beurteilungsformen	pi	SE	4	1	15	11,25	13,75	1
6619TS44	Theaterpädagogische Zugänge in Konfliktlösungen	pi	UE	4	1	15	11,25	13,75	1
6619TS45	Abschlussprojekt	pi	UE	4	1,5	22,5	16,875	33,125	2
6619TS41	Lehrgangsdokumentation	pi	AG	4	1	15	11,25	13,75	1
6619TS46	Betreuung der Projektdokumentation	pi	AG	4	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5
SUMMEN					6,5	97,5	73,125	101,875	7

SUMMEN					28,5	427,5	320,625	329,375	26
Abschlussarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein									2
Hochschullehrgang gesamt					28,5	427,5	320,625	329,375	28

2. Curriculum – Modulbeschreibungen

<i>Hochschullehrgangstitel</i> THEATER MACHT SCHULE										
<i>Modulkurzbezeichnung/Modultitel</i> TMS-1/SPIELEN UND DARSTELLEN										
Studienjahr: 1	Dauer/ Häufigkeit: einmalig	ECTS-AP: 5,5	Modulart/ Kategorie: Pflicht	Semester: 1	Voraus- setzung(en): Keine	Sprache(n): Deutsch				
<i>Bildungsziele:</i> Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Aspekten der Gruppenpädagogik auseinander • erhalten einen Einblick in Grundlagen der Körper-, Bewegungs-, Atem-, Stimm-, Sprechschulung • lernen die Grundlagen theaterpädagogischer Arbeit (Teil 1) kennen und erarbeiten sich Einsichten in die Bereiche: Wahrnehmung, Konzentration, Interaktion • lernen Konfliktlösungsstrategien kennen • erwerben Kompetenzen im spontanen Spiel (Persönlichkeitsbildung, Identitätsfindung, Flexibilisierung, Rollendistanz, Empathie) 										
<i>Inhalt(e):</i> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer „spielfähigen“ Gruppe, Entwicklung der Teamfähigkeit • Basiswissen zu gruppenpädagogischer Arbeit • Schulung von Körper, Atem, Stimme, Wahrnehmung, Konzentration • Sprechschulung – Sprache/n erleben • Auseinandersetzung mit Improvisation • Kennen lernen der Fachliteratur zu den Inhalten des Moduls 										
<i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i> Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundlagen des szenischen Spiels • können mit unterschiedlichen Impulsen und Techniken der Improvisation umgehen • kennen die eigenen Stärken (Probehandeln im spontanen Spiel) • können Körper, Atem, Stimme, Sprache/n bewusst einsetzen • können im Team arbeiten und interagieren • können zu gelesener Fachliteratur Stellung nehmen 										
<i>Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:</i> Hochschullehrgangsdokumentation, Durchführung mündlicher, schriftlicher und praktischer Arbeitsaufträge Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen: mündliche, schriftliche und praktische Leistungsnachweise – 2stufige Notenskala										
<i>Lehr- und Lernformen:</i> gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (https://www.ph-online.ac.at)										
<i>Literatur:</i> gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (https://www.ph-online.ac.at)										
Lehrveranstaltungen										
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Prä- senz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- AP	
TMS101	Eingangsphase, Lehrgangsbegleitung 1	pi	ME	1	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5	
TMS102	Grundlagen des szenischen Spiels 1	pi	SE	1	2	30	22,5	27,5	2	
TMS103	Körper, Atem, Stimme 1	pi	SE	1	2	30	22,5	2,5	1	
TMS104	Improvisation	pi	SE	1	1,5	22,5	16,875	8,125	1	
TMS105	Lehrgangsdokumentation	pi	AG	1	1	15	11,25	13,75	1	
Summen					7	105	78,75	58,75	5,5	

Hochschullehrgangstitel

THEATER MACHT SCHULE

Modulkurzbezeichnung/Modultitel

TMS-2/ENTWICKELN-PROBEN-PRÄSENTIEREN

Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
1	einmalig	6,5	Pflicht/Basis	2	Modul 1	Deutsch

Bildungsziele:

Die Studierenden ...

- vertiefen ihr Wissen in die Grundlagen des szenischen Spiels (Teil 2)
- lernen Methoden der Themenfindung kennen
- gewinnen einen Einblick in ergänzende Elemente der Theaterarbeit (Licht, Ton, Musik, Bühnenbild))
- erarbeiten ein theaterpädagogisches Projekt in der Hochschullehrgangsguppe
- erfahren verschiedene Formen des szenischen Spiels
- schreiben und erarbeiten Szenen aus eigenen Stoffen

Inhalt(e):

- Basiswissen zu theaterpädagogischer Arbeit in Projekten
- Schulung von Körper, Atem, Stimme, Wahrnehmung, Konzentration
- Sprechschulung – Sprache/n erleben
- Auseinandersetzung mit eigenen „Stoffen“ und Techniken der Themenfindung: Spielen nach Erinnerung und Beobachtung
- Szenisches Schreiben, Spiel von Szenen nach Texten
- Umsetzung eines theaterpädagogischen Projekts in der Hochschullehrgangsguppe
- Kennen lernen der Fachliteratur zu den Inhalten des Moduls sowie eigenständige themenrelevante Literaturrecherchen

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls

- kennen theaterpädagogische Möglichkeiten, relevante „eigene“ Themen und Stoffe zu entwickeln und zu bearbeiten
- können interaktive Übungen nach eigenen Stoffen entwickeln
- kennen die ergänzenden Möglichkeiten der Bühne (Licht, Ton, Bühnenbild etc.) und können sie nützen
- können theaterpädagogische Unterrichtseinheiten und Projekte planen, durchführen und reflektieren

Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:

Hochschullehrgangsdokumentation, Durchführung mündlicher, schriftlicher und praktischer Arbeitsaufträge
Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen: mündliche, schriftliche und praktische Leistungsnachweise – 2stufige Notenskala

Lehr- und Lernformen: gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (<https://www.ph-online.ac.at>)

Literatur: gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (<https://www.ph-online.ac.at>)

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Prä- senz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- AP
TMS201	Lehrgangsbegleitung 2	pi	ME	2	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5
TMS202	Grundlagen des szenischen Spiels 2	pi	SE	2	2	30	22,5	2,5	1
TMS203	Körper, Atem, Stimme 2	pi	SE	2	1	15	11,25	13,75	1
TMS204	Entwickeln-Proben-Präsentieren	pi	UE	2	1	15	11,25	13,75	1

TMS205	Theaterpädagogisches Projekt	pi	UE	2	2	30	22,5	27,5	2
TMS206	Lehrgangsdokumentation	pi	AG	2	1	15	11,25	13,75	1
Summen					7,5	112,5	84,375	78,125	6,5

<i>Hochschullehrgangstitel</i>										
THEATER MACHT SCHULE										
<i>Modulkurzbezeichnung/Modultitel</i>										
TMS-3/ANLEITEN UND TRANSFERIEREN										
Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):				
2	einmalig	7	Pflicht/Basis	3	Modul 2	Deutsch				
<i>Bildungsziele:</i>										
Die Studierenden ...										
<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Aspekten der Gruppenpädagogik auseinander • erhalten einen Einblick in Grundlagen der Körper-, Bewegungs-, Atem-, Stimm-, Sprechschulung • lernen die Grundlagen theaterpädagogischer Arbeit (Teil 1) kennen und erarbeiten sich Einsichten in die Bereiche: Wahrnehmung, Konzentration, Interaktion • lernen Konfliktlösungsstrategien kennen • erwerben Kompetenzen im spontanen Spiel (Persönlichkeitsbildung, Identitätsfindung, Flexibilisierung, Rollendistanz, Empathie) 										
<i>Inhalt(e):</i>										
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer „spielfähigen“ Gruppe, Entwicklung der Teamfähigkeit • Basiswissen zu gruppenpädagogischer Arbeit • Schulung von Körper, Atem, Stimme, Wahrnehmung, Konzentration • Sprechschulung – Sprache/n erleben • Auseinandersetzung mit Improvisation • Kennen lernen der Fachliteratur zu den Inhalten des Moduls 										
<i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i>										
Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls										
<ul style="list-style-type: none"> • können ihr Wissen über die Grundlagen des szenischen Spiels an andere weitergeben • kennen die Grundlagen des szenischen Spiels • können mit unterschiedlichen Impulsen und Techniken der Improvisation umgehen • kennen die eigenen Stärken (Probehandeln im spontanen Spiel) • können Körper, Atem, Stimme, Sprache/n bewusst einsetzen • können im Team arbeiten und interagieren • können zu gelesener Fachliteratur Stellung nehmen 										
<i>Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:</i>										
Hochschullehrgangsdokumentation, Durchführung mündlicher, schriftlicher und praktischer Arbeitsaufträge										
Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen: mündliche, schriftliche und praktische Leistungsnachweise – 2stufige Notenskala										
<i>Lehr- und Lernformen:</i> gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (https://www.ph-online.ac.at)										
<i>Literatur:</i> gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (https://www.ph-online.ac.at)										
Lehrveranstaltungen										
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- AP	
TMS301	Lehrgangsbegleitung 3	pi	ME	3	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5	

TMS302	Grundlagen des szenischen Spiels 3	pi	SE	3	1,5	22,5	16,87 5	8,125	1
TMS303	Methodentransfer	pi	SE	3	2	30	22,5	27,5	2
TMS304	Praxisstunden	pi	UE	3	2	30	22,5	27,5	2
TMS305	Lehrgangsdokumentation	pi	AG	3	1	15	11,25	13,75	1
TMS306	Einführung und Begleitung Projektdokumentation	pi	AG	3	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5
Summen					7,5	112,5	84,37 5	90,62 5	7

<i>Hochschullehrgangstitel</i>						
THEATER MACHT SCHULE						
<i>Modulkurzbezeichnung/Modultitel</i>						
TMS-4/INSZENIEREN UND PRÄSENTIEREN						
Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
2	einmalig	7	Pflicht/Basis	4	Modul 3	Deutsch
<i>Bildungsziele:</i> Die Studierenden ...						
<ul style="list-style-type: none"> • erwerben Leiter/innen/kompetenz • lernen Methoden der Analyse der/des Leiter/innen/verhaltens kennen • setzen sich mit der Rolle der Theaterpädagogik in Gruppendynamik und Konflikttransformation auseinander • erarbeiten ein theaterpädagogisches Projekt in einer Bildungseinrichtung“ • sammeln Erfahrung mit Supervision • vertiefen ihr Wissen zu Reflexion und Evaluation • erarbeiten alternative Formen von Beurteilung im Rahmen von projektorientierten Arbeitsformen 						
<i>Inhalt(e):</i>						
<ul style="list-style-type: none"> • Leiter/innenkompetenz - Basiswissen und Erfahrungswissen sammeln, Analysemethoden • Planung, Organisation und Durchführung eines theaterpädagogischen Projekts in einer Bildungseinrichtung • Reflexion und Evaluation von theaterpädagogischen Projekten • alternative Formen der Leistungsbeurteilung • Supervision – Grenzen und Möglichkeiten • (kritische) Auseinandersetzung mit den Wirkungsweisen künstlerischer und medialer Ausdrucksformen • „Probearbeiten“ als alternativer Zugang in der Konfliktlösung • Kennen lernen der Fachliteratur zu den Inhalten des Moduls und kritische Auseinandersetzung damit 						
<i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i> Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls						
<ul style="list-style-type: none"> • können theaterpädagogische Projekte planen, organisieren, leiten, durchführen, evaluieren • kennen Verfahren zur Beobachtung und Begleitung individueller Lernprozesse und Formen der Beurteilung • können theaterpädagogische Methoden auf den eigenen Bildungsbereich übertragen und sinnvoll (auch interdisziplinär) nutzbar machen • können sehr wichtige und ganz unterschiedliche Kompetenzen der Lernenden (persönlich, sozial, kommunikativ, interkulturell, fachlich) - ganz im Sinne des multi-tasking – fördern • wissen, dass theaterpädagogische Arbeit wesentlich dazu beiträgt, das Selbstbewusstsein der Lernenden zu stärken, ihre Identität herauszubilden und Integration zu ermöglichen. • können Wege zu einer produktiven, rezipierenden und kritischen Teilnahme an unserem gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld öffnen. 						
<i>Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:</i> Hochschullehrgangsdokumentation, Durchführung mündlicher, schriftlicher und praktischer Arbeitsaufträge; Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen: mündliche, schriftliche und praktische Leistungsnachweise – 2stufige Notenskala						

<i>Lehr- und Lernformen:</i> gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (https://www.ph-online.ac.at)									
<i>Literatur:</i> gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (https://www.ph-online.ac.at)									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- AP
TMS401	Lehrgangsbegleitung 4	pi	ME	4	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5
TMS402	Grundlagen des szenischen Spiels 4	pi	SE	4	1	15	11,25	13,75	1
TMS403	Evaluation und Beurteilungsformen	pi	SE	4	1	15	11,25	13,75	1
TMS404	Theaterpädagogische Zugänge in Konfliktlösungen	pi	UE	4	1	15	11,25	13,75	1
TMS405	Abschlussprojekt	pi	UE	4	1,5	22,5	16,875	33,125	2
TMS406	Lehrgangsdokumentation	pi	AG	4	1	15	11,25	13,75	1
TMS407	Betreuung der Projektdokumentation	pi	AG	4	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5
Summen					6,5	97,5	73,125	101,875	7

IV. Prüfungsordnung

1. Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das jeweilige Curriculum. Darüber hinausgehende allgemeine Bestimmungen sind der Richtlinie zur Durchführung und Wiederholung von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen zu entnehmen, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark (i.d.g.F.) als auch der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark (i.d.g.F.) sowie dem Hochschulgesetz (i.d.g.F.).

2. Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Im Rahmen dieses Hochschullehrgangs in der Weiterbildung werden die in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark unter § 29 (i.d.g.F.) verlautbarten Lehrveranstaltungstypen angeboten.

Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht. Diese beträgt konkret auf den Hochschullehrgang bezogen 100%. Bei Vorliegen von wichtigen Gründen inkl. Nachweis können Studierende für einzelne Lehrveranstaltungseinheiten von der Anwesenheitsverpflichtung durch die Hochschullehrgangsleitung in Rücksprache mit den Lehrveranstaltungsleitungen entbunden werden und die fehlenden Einheiten können durch Studienaufträge oder den Besuch von Ersatz-Lehrveranstaltungen gemäß der Vereinbarung mit der Hochschullehrgangsleitung eingebracht werden.

Für dieses Curriculum sind keine weiteren ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

3. Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

4. Abschluss des Hochschullehrganges und Höchststudiendauer

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden. Gemäß § 39 Abs. 6 HG ist als Höchststudiendauer die folgende vorgesehen: die mindestens vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semester.

V.Schlussbemerkungen und Anhang

1. In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit 1.10.2019 in Kraft.

2. Kontakt

dagmar.gilly@phst.at